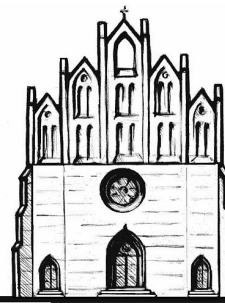


sich die Versammelten im langen Zuge nach der Kirche begaben. Vorauf gingen die Schulen und Lehrer, so wie die Lehrerinnen. Hierauf folgten die beiden Kirchenvorsteher, nämlich der verstorbene Bauer Jantzen u. der jetzt noch lebende Weber Bussert., beide die heiligen Geräte tragend. An diese schlossen sich die Geistlichen, die Herren von der Regierung und die Gemeindeglieder. Gesungen wardauf dem Wege: „Wie schön leuchtet uns der Morgenstern“. Auf dem Platze vor der Kirche wurde Halt gemacht, und von den Kirchenstufen herab hielt der Herr Generalsuperintendent eine Ansprache an die inzwischen noch zahlreicher versammelte Gemeinde. Seinen kräftigen, weithin schallenden Worten hatte er die Rede Salomos bei der Tempelweihe „zu Grunde“ gelegt (wahrscheinlich das Gebet 1 Könige 8, 27-29). Nach Beendigung der Ansprache wurden Herrn Pastor Hanemann die Schlüssel übergeben u. dieser öffnete nunmehr die Kirche im Namen des Vaters, des Sohnes u. des H. Geistes Die Räumer der Kirche füllten sich bald u. der Gottesdienst begann mit dem Gesange des Liedes „O heil. Geist, kehre bei uns ein!“ – Darauf hielt der Herr Generalsup. eine herzandringende Rede über die Worte: „Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth“ u.s.w., Psalm 84. Darauf ward „allein Gott in der Höh!“ gesungen, dann die Liturgie von Herrn Pastor Teschendorf gehalten, sodann als Hauptgesang das Lied „Jesus schwebt mir in Gedanken“ gesungen, woran sich die von Herrn Pastor Hannemann über Colosser 3,11 gehaltene Predigt schloß („Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen“), die einen nachhaltigen Eindruck bei den Gemeindegliedern hinterlassen zu haben schien. Schließlich versammelten sich alle größeren Schulkinder vor dem Altare und es hielt an sie der Herr Generalsup. noch eine schöne Ansprache, in der er sie ernst und herzlich ermahnte, den Heiland ihrer Seelen zum Führer auf dem oftmals sturmbewegten Meere dieses Lebens zu erwählen und ein wahrhaft gottesfürchtiges Leben zu führen. Die noch nicht ganz fertige Orgel ward von dem Organisten Florschütz aus Barth gespielt.

aus der Kirchenchronik



ZINGSTER GEMEINDEBRIEF

Oktober und November 2012

Ev. Kirchengemeinde · 18374 Zingst, Kirchweg 8 · Tel.: (038232) 15226 · Fax: 15455 · www.ev-kirche-zingst.de



Liebe Gemeinde,

Am 26. Oktober 1862 wurde die Zingster Peter- Pauls-Kirche feierlich eingeweiht. Wie das geschah, können Sie aus dem Bericht der Kirchenchronik auf der letzten Seite erfahren. Natürlich wollen wir diesen Geburtstag gebührend feiern. Dem Informationszettel können sie entnehmen, was wir alles vorhaben. Die Kirche in einem Ort setzt Zeichen, wenn auch nicht immer Seezeichen. Sie ist oft der Ort des Aufbruchs und der Heimkehr. Oft

kann man in unserem Gästebuch lesen: Zingst hat sich so verändert, aber, Gott sei Dank, die Kirche ist geblieben wie sie ist. Ganz stimmt das allerdings nicht. Nur was das Äußere betrifft erscheint die Kirche wie vor 150 Jahren. Wer die Kirche betritt wird einerseits die Innenausmalung in der Erstausrüstung wieder finden. Hierfür danken wir Herrn Methe für seinen Einsatz. Was den Altarraum betrifft, sind wir nur in der freigelegten Wandbemalung zum Anfang zurückgekehrt.

Nachdem der Bau der Kirche und des Pfarrhauses möglichstbeschleunigt war, konnte die erstere am 26. Oktober 1862 feierlicheingeweiht werden. Am 19. Sonntag nach Trin., 26. Oct. Vormittags 9 Uhr versammelte sich die Gemeinde zum letzten Male im Schullokaledes Küsterhauses, in dem seit Neujahr 1856 der Gottesdienst-abgehalten war. Bald erschien der Herr Generalsuperintendent Jaspis, der Herr Pastor Teschendorf, als zeitiger Verwalter der durch Abscheiden des Superint. Dumrat erledigten Superintendentur, der Regierungspräsident Graf Krassow und andere Herren aus Stralsund u. Barth. Herr Pastor Hanemann hielt eine kurze erweckliche Ansprache, worauf



Durch Restaurator Thormeier (Stralsund) wiederhergestelltes Ornament an einer Kirchensäule

Das Altarbild selbst ist eine Neuschöpfung des Künstlers Ludvik Cejp unter Verwendung der ursprünglichen Figuren. Im Jahr 2011 hat das Museum für Deutsche Geschichte in Berlin unter den Linden großes Interesse an diesen Figuren gezeigt. In Vorbereitung einer Ausstellung zu Reinhold Begas, dem Bildhauer der Königs u. a. Schöpfer des Neptunbrunnens am Fernsehturm, vermutete man, dass Petrus, Jesus und Paulus zu den sehr seltenen religiösen Werken des Künstlers gehörten. Inzwischen ist die Zingster Kirche eines der wenigen Bauwerke aus alter Zeit hier vor Ort. Wie sehen darin auch eine Verpflichtung dieses Bauwerk in Funktion und Zustand zu erhalten. Lassen sie sich also einladen zu unseren Feiern zum 150. Geburtstag der Zingster Kirche. Kommen Sie

vorbei und feiern Sie mit, dass wir diesen Ort der Ruhe und der Heimat in Gott haben.

Pastor Harald Apel

Freitag, 26.10. 2012, um 17 Uhr

Musikalischer Festgottesdienst
Gewandhausorganist M. Schönheit

Festsonntag, 28.10.2012, ab 10 Uhr

10 Uhr Familiengottesdienst
11 Uhr Kirchenführung
12 Uhr Mittagessen
13 Uhr Vortrag "Zingster Kirche"
(Dr. Jana Olschewski, Uni Greifswald)
gleichzeitig - Puppentheater Schnuppe
14 Uhr Kaffeetrinken
15 Uhr Orgelkonzert mit Denny Wilke
gleichzeitig - Puppentheater Schnuppe

Ein persönliches Zeichen in der Peter-Pauls-Kirche

Ein persönliches Zeichen in der Peter-Pauls-Kirche. Bei den Restaurierungsarbeiten an der Kirche wurden an den Säulen die im Bild erkennbaren Blumen freigelegt. Die Kirchengemeinde wird diese ursprünglichen Ornamente zum 150. Geburtstag wieder herstellen lassen.

Sehr freuen würden wir uns über eine breite Unterstützung dieses Vorhabens. Wer sich an dieser Aktion beteiligen

möchte, kann durch eine Spende die Restaurierung einer Säule oder einer Blume finanzieren. Die Kosten für die acht Seiten einer Säule werden mit ca. 150 € veranschlagt. Das einzelne Ornament mit ca. 20 €.

Wir stellen dafür Spendenbescheinigungen aus und werden die Säulen und Ornamente nummerieren, so dass jeder genau weiß, welche Blume bzw. welche Säule er finanziert hat.

Informationen

Auch im Winterhalbjahr bleibt das Lesecafé als Begegnungsstätte jeden Mittwoch von 14.30 bis 16 Uhr durch ehrenamtliche Helfer geöffnet.

Im November wird Pfarrer Apel in Amtshandlungen von Pastorin Pilgrim (Barth) und Pastor Witte (Prerow) vertreten.

Die Gottesdienste haben dankenswerterweise am 4. und 25. November Pröbstin Ruch (Stralsund), am 11. November Pastorin Würfel (Greifswald), am 18. November. Prädikant Soeder (Rakow) und am 2. Dezember Pastor Reu (Zingst) übernommen.

Geburtstage im Oktober und November 2012

Dr. Hedwig-Dorothea Affeldt	Horst Bänsch	Ilse Darmer
Ilse Ennen	Lotte Geißler	Vera Hoffmann
Gerhard Hünrichs	Edelgard Kuball	Irma Kurschus
Helmut Last	Ilse Lingrön	Ursula Messerschmidt
Ursula Mietann	Gerd Moser	Werner Moede
Heinz Otholt	Sabine Pieschle	Gerhard Pries
Monika Reu	Brigitte Rudnick	
Anita und Walter Sadewasser	Karl-Heinz Tiesler	Gerhard Tietz
Elka Sangl	Gertraud Teufert	Hanni Wentzkat

Wir wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!